



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

SACHSEN-ANHALT

CHEMIE WÄCHST HIER IN PARKS.



**HIER STIMMT
DIE CHEMIE.**



/// Leuchtendes Beispiel für eine erfolgreiche Großinvestition: Total-Raffinerie in Leuna

Sachsen-Anhalt bildet den Kern des mitteldeutschen Chemiedreiecks und ist weltweit einer der attraktivsten Standorte für die Chemische Industrie.

In Sachsen-Anhalt ist das Who is Who der internationalen Chemiebranche zu Hause.

Hier entstehen jeden Tag innovative Produkte, die die Welt verändern. So sorgt der Spezialchemie-Konzern LANXESS im ChemiePark Bitterfeld-Wolfen mit der größten und modernsten Anlage für monodisperse Ionenaustauscherharze sowie mit einem 2011 eröffneten Werk für Membran-Filtrationstechnologie für sauberes Wasser.

Ebenfalls am Standort Bitterfeld produziert das deutsch-japanische Joint Venture Hi-Bis GmbH Spezial-Bisphe-nole. Diese werden durch die Bayer AG zur Herstellung eines hitzebeständigen Kunststoffs für die Auto-

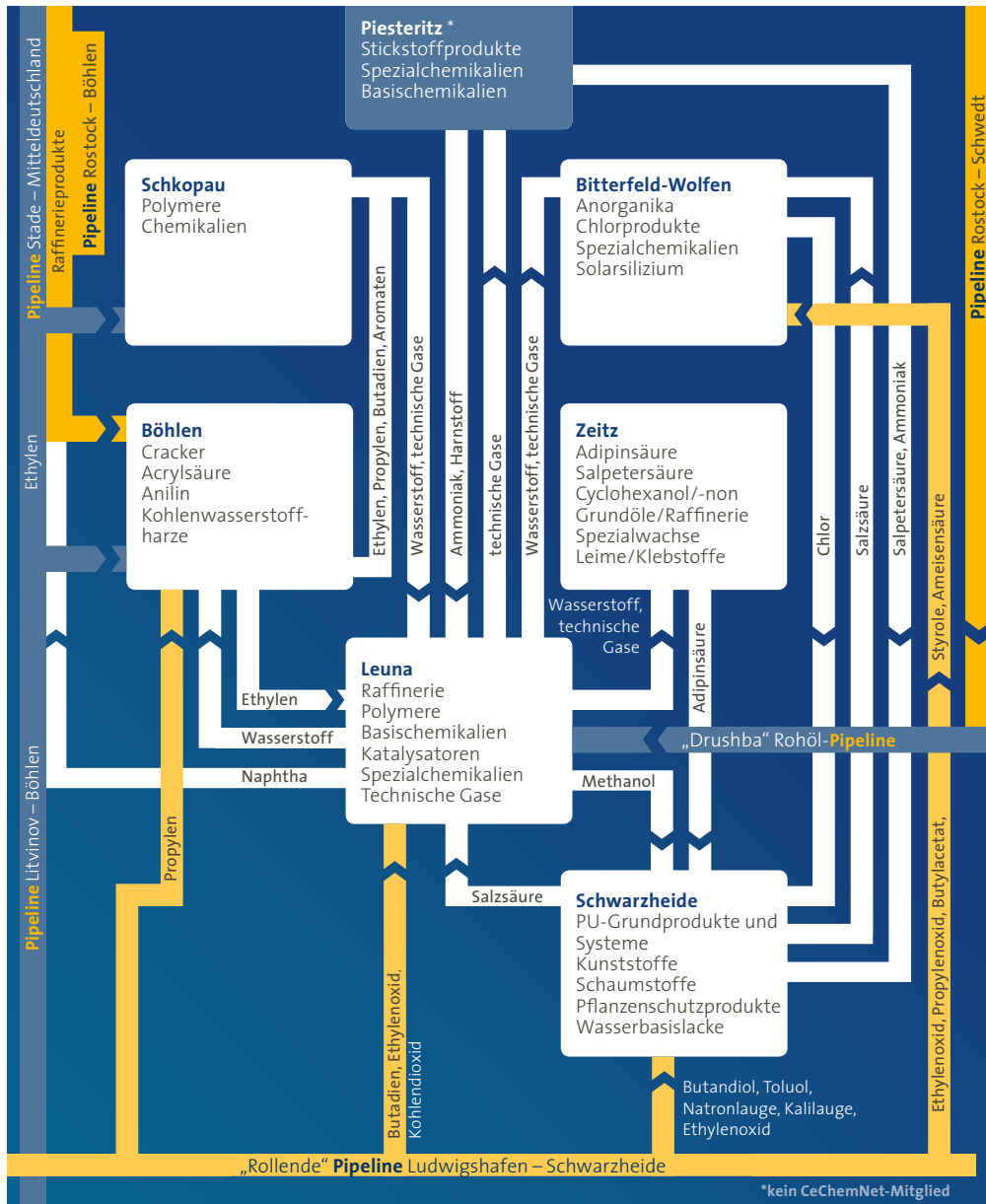
bilbranche und die Elektroindustrie verwendet. Die Puralube Deutschland GmbH betreibt im Chemie- und Industriepark Zeitz die weltweit ersten Großanlagen zur umweltfreundlichen Herstellung hochwertiger Basisöle auf Grundlage recycelten Altöls.

Im Chemiepark Leuna betreibt die Linde Group ihren weltweit größten Gase-Standort. Zudem erfolgt von hier aus auch die Steuerung fast aller europäischen Linde-Luftzerlegungsanlagen. Die Produktionsstandorte des US-Konzerns Dow Chemical in Schkopau, Leuna, Teutschenthal und Böhlen liefern chemische Grundstoffe und hochleistungsfähige Basischemikalien für eine breite Palette von

Anwendungen, etwa die Herstellung von Kunststoffen, Farben und Klebstoffen. Gesundes Wachstum und hohe Erträge sichern die SKW Stickstoffwerke Piesteritz mit ihrer Produktion im Agro-Chemie Park. Der Düngemittelspezialist ist Deutschlands größter Harnstoff- und Ammoniakproduzent.

DIE CHEMIEBRANCHE IN ZAHLEN (2010)

- /// 5,16 Mrd. Euro Umsatz
- /// 11.000 Beschäftigte
- /// 40 Prozent Exportquote
- /// 5 Chemieparke
- /// 15 Forschungszentren



FÖRDERUNG UND FINANZIERUNG

ZUSCHÜSSE

Investitionen

- /// höchster EU-Fördersatz
- /// bis 50 % für kleine Unternehmen
- /// bis 40 % für mittlere Unternehmen
- /// bis 30 % für große Unternehmen

Forschung und Entwicklung

- /// Entwicklung neuer Produkte und Verfahren
- /// Förderung von Einzel- oder Gemeinschaftsprojekten
- /// bis 80 % für industrielle Forschung
- /// bis 60 % für experimentelle Entwicklung

Personal

- /// bis 50 % für Personalqualifizierung,
- /// kostenlose, passgenaue Qualifizierung, praxisbezogen auch am künftigen Arbeitsplatz

DARLEHEN

- /// für Auftragsvorfinanzierung
- /// für Ausgaben zur Produktentwicklung sowie Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben

BÜRGschaften

- /// bis 70 % Öffentliche Bürgschaften auf Investitionskredite

BETEILIGUNGSKAPITAL

- /// Kapitalstärkung durch offene und stille Beteiligungen

/// Versorgung mit System: Stoffverbund der CeChemNet-Standorte Bitterfeld-Wolfen, Leuna, Schkopau/Böhlen, Zeitz und Schwarzzeide

Mit der hier geborenen Idee der Chemieparcs avancierten Leuna, Bitterfeld-Wolfen, Piesteritz, Schkopau und Zeitz zu den Vorbildern der Chemieindustrie.

In den Chemieparcs Mitteldeutschlands erhalten Unternehmen vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote aus einer Hand: Von der notwendigen Infrastruktur, über IT- und Logistikdienstleistungen bis hin zum Sicherheitsmanagement und der Ausbildung von Fachkräften. So können Sie sich von Anfang an voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren. Der engmaschige Stoffverbund zwischen den Chemie-Standorten Bitterfeld-Wolfen, Leuna, Schkopau/Böhlen, Zeitz, Piesteritz und Schwarzzeide sichert die schnelle und günstige Verfügbarkeit

von Roh- und Hilfsstoffen. So werden effiziente Wertschöpfungsketten zwischen den hier angesiedelten Unternehmen ermöglicht.

Heute wird die Erfolgsgeschichte der Chemieparcs in Sachsen-Anhalt weiter fortgeschrieben. Mit der Profilierung als „Knowledge Sites“ durch die Ansiedlung von spezialisierten Forschungseinrichtungen entsteht ein Verbund von Innovationsstandorten mit jeweils eigener Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung und Entwicklung.

ROHSTOFFVERSORGUNG DER ZUKUNFT

In Sachsen-Anhalt wird die Chemie neu erfunden. Am Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP in Leuna forschen Wissenschaftler zusammen mit über 60 Partnern des Spitzenclusters „BioEconomy“ an der stofflichen Nutzung von Biomasse im industriellen Maßstab. Die Entwicklung einer alternativen Rohstoffbasis für die Chemieindustrie wird die Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas verringern und den angesiedelten Unternehmen erhebliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.

STANDORT MIT POTENZIAL.

DIE WICHTIGSTEN GRÜNDE IN SACHSEN-ANHALT ZU INVESTIEREN:

/// Mitteldeutsches Chemiedreieck:

Traditions- und Innovationsstandort der Chemie- und Kunststoffindustrie im Zentrum Europas.

/// Rohstoffe:

Unternehmen profitieren von einem integrierten Stoffverbund und stoffspezifischem Know-how an den Chemiestandorten.

/// Effizienz:

Das Chemieparkkonzept unterstützt und ermöglicht die Konzentration auf das Kerngeschäft.

/// Ansiedlungsflächen:

Hervorragende Anbindung an das europäische Verkehrsnetzwerk (Straße, Schiene, Pipeline, Luft).

/// Hochqualifizierte und flexible

Arbeitskräfte: Aus- und Weiterbildung durch Universitäten und Berufsschulen als Partner der Industrie.



IHR PARTNER

- /// bei der Standortsuche
- /// bei Förder- und Finanzierungsanfragen
- /// im Umgang mit Behörden
- /// bei allen Fragen der Projektrealisierung

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt, unser Service ist für Sie kostenfrei!

Investitions- und Marketinggesellschaft

Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6
D - 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0) 391 5689910
Fax +49 (0) 391 5689950



Nico Horn

Senior Manager
Tel. +49 (0) 391 5689928
nico.horn@
img-sachsen-anhalt.de



www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/
chemie-und-kunststoffindustrie

